

## *Koalitionsvereinbarung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands Alsfeld und der Alternativen Liste Alsfeld für die Zusammenarbeit in der Alsfelder Stadtverordnetenversammlung für die Wahlperiode 2011 – 2016*

### **Alsfeld sozial, ökologisch und demokratisch entwickeln**

SPD und ALA wollen durch ihre Zusammenarbeit ein neues Kapitel der Alsfelder Stadtpolitik aufschlagen, das vor allem durch Transparenz und Bürgerbeteiligung an den politischen Prozessen und Entscheidungen erkennbar sein soll.

Unsere Kommune soll lebenswert, lebendig und attraktiv für alle Menschen sein, die hier leben.

Wir setzen auf die demokratische Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger. Wir fühlen uns der Idee der Nachhaltigkeit verpflichtet und möchten diese zur Grundlage unseres Handelns auf allen Politikfeldern machen.

Ein Kaputtsparen der städtischen Infrastruktur als Selbstzweck und ohne Rücksicht auf die gewachsenen Strukturen und Traditionen Alsfelds lehnen wir entschieden ab. Es ist uns ein Anliegen, gemeinsam für eine auskömmliche finanzielle Ausstattung der Kommunen zu streiten. Wohlwissend um die finanziell angespannte Situation der Stadt Alsfeld möchten wir weitere, tiefgreifende Einschnitte bei den freiwilligen Leistungen vermeiden und die Attraktivität unseres Mittelzentrums stärken.

### **Demokratie und Bürgerbeteiligung**

Für die zukünftige Entwicklung Alsfelds wollen wir die **Erarbeitung eines Leitbildes** anstoßen, das unter Mitwirkung aller Alsfelderinnen und Alsfelder, die sich daran beteiligen wollen, entstehen soll.

Die Verwaltungsarbeit wird kommunikativer und informativer für die Bürger. Dazu bekommt Alsfeld ein **Bürgerbüro** als Anlauf- und Clearingstelle. Mitarbeiter werden dafür kompetent weitergebildet. Für das Bürgerbüro sind auch die räumlichen und technischen Voraussetzungen zu schaffen.

Mit einer **Informationsfreiheitsatzung** sollen die Bürgerinnen und Bürger Alsfelds in Angelegenheiten der kommunalen Selbstverwaltung mehr Einblick in die Verwaltungsvorgänge erhalten können.

**Transparenz des politischen Handelns** wollen wir weiterhin in Veröffentlichungen sicherstellen (Protokolle und Drucksachen sowie schriftliche Antworten auf Anträge werden ins Internet gestellt). Für die Verbesserung der Kommunikation ist die Anschaffung eines Ratsinformationssystems angestrebt. Die Sitzungen der Alsfelder Gremien werden im Rahmen des rechtlich Möglichen ins Internet übertragen.

Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sollen beim städtischen Haushalt durch Einführung eines **Bürgerhaushaltes** direkt mitbestimmen können.

Wir wollen, dass die **Beiräte** in ihren Angelegenheiten Rederecht in der Stadtverordnetenversammlung bzw. den Ausschüssen erhalten.

In Alsfeld sollten sich **Kinder und Jugendliche eine Vertretung** wählen können, die in allen die Jugend betreffenden Entscheidungen mitbestimmen kann.

Wichtige stadtpolitische Themen werden in Bürgerversammlungen erläutert und beraten. Der erkennbare Bürgerwille wird im parlamentarischen Prozess berücksichtigt. Es findet mindestens eine **Bürgerversammlung** pro Jahr statt.

### **Kultur fördern**

Die **Stadtbücherei** bekommt eine dauerhafte Absicherung über eine Stellenzusage in jetziger Höhe von 1,3 Vollzeitstellen. Um die Bürger Alsfelds mit Büchern und Medien zum Ausleihen auf hohem Niveau zu versorgen, wollen wir einschließlich von Fördermitteln die finanzielle Ausstattung bei 1€ pro Alsfelder Einwohner sicherstellen.

Die **Alsfelder Musikschule** bekommt Mittel für einen Sozialausgleich, um ihren langfristigen Bestand zu sichern und ihren musikpädagogischen Auftrag zu erfüllen

Die Stadt Alsfeld beteiligt sich an der Konzertreihe „alsfeld musik-art“ und an den weiterhin geplanten Alsfelder Kulturtagen in angemessener Form. Der Bereich der **Kulturförderung** findet Platz im Bürgerhaushalt.

### **Gesundheit und medizinische Versorgung**

Wir wollen die **hausärztliche Versorgung** in Alsfeld sicherstellen. Deshalb unterstützen wir neue Ansätze wie das geplante Ärztehaus.

Unser **Kreiskrankenhaus** in Alsfeld muss in **kommunalem Eigentum** bleiben und im Interesse der Patienten und der Beschäftigten optimal für die Zukunft aufgestellt werden. Dazu müssen die Stadt Alsfeld und der Vogelsbergkreis künftig eine stärkere Verantwortung für die regionale stationäre und ambulante medizinische Versorgung übernehmen.

### **Kindergärten**

Bildung von Anfang an ist eine grundlegende öffentliche Aufgabe, die für Chancengleichheit sorgt. Deshalb werden **die Gebühren für den Besuch der der Kindergärten** in der kommenden Legislaturperiode nicht erhöht.

Wir wollen das Angebot der Kindergärten dem Bedarf anpassen anhand einer städtischen Bedarfserhebung über **Öffnungszeiten** in den Alsfelder Kindergärten.

### **Jugendarbeit**

Alsfeld soll verstärkt für Jugendliche und ihre Familien attraktiv sein, denn dies ist ein wichtiger **Standortfaktor**.

Unabhängig von bisherigen erfolgreichen kirchlichen Initiativen wollen wir eine **öffentliche und konfessionsungebundene Jugendarbeit** wieder möglich machen.

### **Alsfeld weltoffen**

Wir unterstützen die bundesweite Initiative, allen hier dauerhaft lebenden Ausländern das **kommunale Wahlrecht** zu gewähren und wollen die in Alsfeld lebenden Ausländerinnen und Ausländer in die Diskussions- und Entscheidungsprozesse einbeziehen. Das heißt für uns: Dialog der Kulturen auf Augenhöhe für ein weltoffenes, tolerantes Alsfeld.

Wir unterstützen den Lokalen Aktionsplan des Bundesprogramms „Toleranz fördern, Kompetenz stärken.“

### **Städtische Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik**

Wir wollen den expansionswilligen ortsansässigen Betrieben durch die **Ausweisung von attraktiven Gewerbeflächen** die Möglichkeit zur Vergrößerung vor Ort geben und wo notwendig neue Gewerbeflächen ausweisen.

Im Rahmen ihres Einflusses als Arbeitgeber, Gesellschafter oder Auftraggeber wird die Stadt Alsfeld Lohn-dumping und Leiharbeit, die nicht tariflich korrekt abgesichert ist und Beschäftigung von 1-Euro-Jobbern nicht billigen. Öffentliche Beschäftigung soll auf der **Basis von Tarifverträgen** erfolgen.

Die Stadt soll bei der **Vergabe öffentlicher Aufträge** die heimische Wirtschaft stärken und besonders berücksichtigen, dass tarifliche Vereinbarungen angewendet, berufliche Ausbildung angeboten und umweltschonende Standards eingehalten werden.

Wir unterstützen die Arbeit und die Ziele des **Zweckverbandes „Stadt-Land-Schloss“**.

Das Projekt „**Fair-Trade-Town-Alsfeld**“ wird von beiden Fraktionen unterstützt.

### **Klimaschutz & Energiepolitik**

Wir setzen uns für den **Ausbau erneuerbarer Energien** ein. Dieser muss im Interesse und unter **Beteiligung der Bewohner vor Ort** und unter Berücksichtigung des Naturschutzes stattfinden.

Wir brauchen **neue Konzepte zur Energieversorgung im kommunalen Bereich**. Bürgerenergieprojekte und Energiegenossenschaften sind hierbei die richtigen Ansätze.

Wir wollen deshalb eine **Aufwertung der Umweltaufgaben innerhalb der Verwaltung** und mit Partnern (z.B. der OVAG) Energieberatung wieder möglich machen.

Wir wollen prüfen, inwieweit die **Stadtwerke** stärker in das Wirtschaftsfeld Energie einbezogen werden können.

### **Abfallentsorgung**

Die Alsfelder Vertreter im ZAV sollen dafür sorgen, dass ein **kostengünstiges, soziales und ökologisch sinnvolles Müllkonzept** entsteht, bei dem jeder nur bezahlt, was er an Müll hinterlässt und das entschieden Müllvermeidung fördert. Wir wollen dazu beitragen, dass der ZAV bei zukünftigen Entwicklungen der energetischen Verwertung von Abfall und bei der Verwertung von Wertstoffen agiert und die Erträge den Gebührenzahlern zu Gute kommen.

### **Stadtentwicklung und Verkehr**

Wir unterstützen Neuplanungen von **Dienstleistungszentren** in der „Neuen Mitte“ Alsfelds (ehemaliges Gelände des Kerber und Sparkassenareal).

Wir unterstützen **Angebote für betreutes Wohnen und seniorenrechtliches Wohnen**.

Wir möchten den **Generalverkehrsplan der Stadt Alsfeld** fortschreiben lassen.

Wir wollen in die Verhandlungen mit dem ZOV verstärkt die **kommunalen Bedürfnisse im Öffentlichen Personennahverkehr** einbringen, dabei sind moderne Nahverkehrseinrichtungen wie Rufbussystem oder Anrufdiensttaxi zu prüfen.

Das bestehende **Radwegenetz** ist ein entscheidender touristischer Faktor. Es muss im Verbundsystem mit den umliegenden Gemeinden weiter ausgebaut und instand gehalten werden.

Die **Lärm- und Feinstaubbelastung** durch die A5 und die Bundesstraßen erfordert Lärmschutzwände, Tempolimits und Verkehrsbeschränkungen für Dieselfahrzeuge ohne Rußfilter. Wir setzen uns in und gegenüber den entsprechenden Gremien hierfür ein.

**Klimaschutz und effizienter Umgang mit Energie** sind wichtige kommunale Politikfelder. Beispielgebend muss bei den öffentlichen Gebäuden entsprechend gehandelt werden.

Für die DGHs müssen klare abschließende Entscheidungen herbeigeführt werden. Die verbleibenden Dorfgemeinschaftshäuser werden in das Konzept integriert.

Die Stadt entwickelt eine **moderne Bauleitplanung**, die ökologisch nachhaltigen, sozialen und ökonomischen Kriterien genügt.

Wir wollen den Marktplatz attraktiveren. Wir streben in diesem Zusammenhang einen Bürgerentscheid zum **autofreien Marktplatz** nach vorheriger Information und Diskussion in der Alsfelder Bürgerschaft an.

Die bereits für 2011 beschlossenen **Investitionen im Bereich „Straßen und Brücken“** werden weiter verfolgt.

### **Hallenbad und Freibad**

Wir wollen die **Sanierung und den Erhalt des Alsfelder Hallenbades in kommunaler Regie**.

Jede Form der kommerziellen Privatisierung lehnen wir ab.

### **Feuerwehr**

Die freiwilligen Feuerwehren in Alsfeld und den Stadtteilen leisten eine wichtige, ehrenamtliche Arbeit für die Sicherheit der Alsfelder Bevölkerung. Die notwendige und sichere Ausstattung der freiwilligen Feuerwehrmänner und -frauen und Planungssicherheit für unsere Wehren sind deshalb unabdingbar. Wir unterstützen

die Umsetzung und Fortschreibung des vorgelegten **Bedarfs- und Entwicklungsplanes** für die Feuerwehr in der Stadt Alsfeld.

### Stadtteile

Wir unterstützen die Mittelvergabe und Durchführung des Projektes „**Zurück ins Dorf**“.

Auch die noch ausstehenden **Maßnahmen zur Dorferneuerung** in Altenburg und Lingelbach werden weitergeführt.

### Ehrenamt und Vereinsförderung

Gerade in Zeiten knapper Haushaltsmittel ist es uns wichtig, die Infrastruktur in den Vereinen und Organisationen zu erhalten und nachhaltig zu modernisieren. Wir möchten die **Mittel für die Vereinsförderung** in jetzigem Umfang und Verteilungsmodus beibehalten.

Das große ehrenamtliche Engagement vieler Alsfelder und Alsfelderinnen verdient Anerkennung. Deshalb möchten wir eine **Auszeichnung der Stadt Alsfeld für ehrenamtliches Engagement** einführen.

### Koalitionsausschuss und Arbeitsweise

Die Koalitionspartner verpflichten sich, alle in der Koalitionsvereinbarung festgelegten Inhalte und Maßnahmen durch geeignete Initiativen in der Stadtverordnetenversammlung, den Ausschüssen, dem Magistrat und den Einrichtungen, in denen die Stadt vertreten ist, umzusetzen.

SPD und ALA vereinbaren, sich über beabsichtigte politische Initiativen, die nicht Bestandteil dieser Koalitionsvereinbarung sind, vorab rechtzeitig zu konsultieren mit dem Ziel Einvernehmen herzustellen.

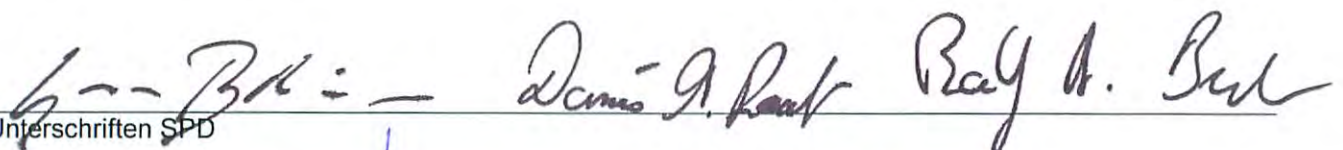
Die Koalitionspartner beraten sich regelmäßig – mindestens monatlich – zur Abstimmung ihrer Politik im Koalitionsausschuss. Darüber hinaus tritt der Koalitionsausschuss auf Wunsch eines Partners zusammen.

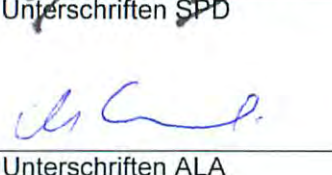
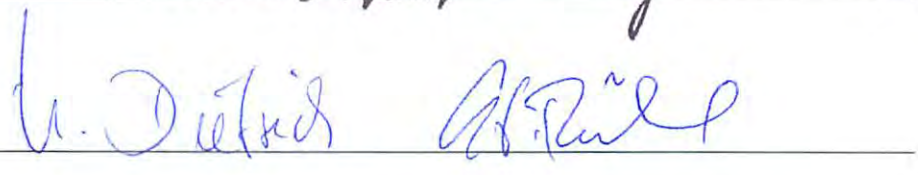
Der Koalitionsausschuss berät alle Fragen von grundsätzlicher Bedeutung sowie aktuelle politische Vorhaben, die zwischen den Partnern abgestimmt werden müssen. Mehrheitsentscheidungen finden im Koalitionsausschuss nicht statt. Er führt in Konfliktfällen Konsens herbei. Ihm gehören jeweils fünf Vertreter der SPD (inkl. Bürgermeister) und der ALA an.

Vorlagen für den Magistrat (Bürgermeister oder Stadträte der Koalition) werden in der Regel mindestens 24 Stunden vorher den Magistratsmitgliedern der Koalition und den Mitgliedern des Koalitionsausschusses bekannt gegeben, damit mit den Fraktionen Rücksprache gehalten werden kann. Andernfalls soll der Tagesordnungspunkt auf eine spätere Sitzung verschoben werden.

Die Koalition kommuniziert über Internet und e-Mail miteinander. Ein e-Mail-Verteiler mit den Adressen des Koalitionsausschusses wird erstellt.

Alsfeld, den 5. Mai 2011

 Dennis G. Raut  
Unterschriften SPD

 U. Dietrich  
 A. Rühl  
Unterschriften ALA